



Lausanne HC (103141)

## Entscheid im Tarifverfahren Nr. 7.23021

- 1) **Betrifft:** Meisterschaftsspiel National League  
SC Rapperswil-Jona Lakers – Lausanne HC, 09.12.2022
- 2) **Fehlbarer Club:** Lausanne HC (103141)
- 3) **Fehlbarer Spieler:** **Richard Panik**, Spielerkarte-Nr.: 341846
- 4) **Sachverhalt und Erwägungen:**
- 4.1  
Im Spiel vom 9. Dezember 2022 schlug der Beschuldigte bei 59:55 seinem Gegenspieler von der Seite das Stockende in die Rippen. Die Aktion wurde auf dem Eis mit einer 2'+2' wegen Butt-Ending geahndet.
- 4.2  
Der PSO hat form- und fristgerecht einen Antrag auf weitergehende disziplinarische Massnahmen gefordert. Er verlangt das nachträgliche Aussprechen einer SPD. Er führt folgendes aus:
- «With the input of the Department of Player Safety and upon video review, Richard Panik from Lausanne HC makes contact with an opponent deemed "Butt-Ending" – IIHF Rule 58.*
- From the DPS's perspective, Panik's actions require that the penalty assessed on the ice be elevated to a 5-minute major and automatic game misconduct.*
- As the video shows, after the play is whistled down and no goal is signalled by the referee. A couple seconds later, #77 from Lausanne Panik delivers a Butt-End to Rapperswill player #28 Albrecht. From the Behind Goal 1 camera, you can see #77 swing his stick into the mid-section of #28. Panik has two hands on his stick and when he retrieves his stick you can see the shaft above his upper hand is exposed. He makes contact with the butt end of his stick to #28 Albrecht. According to Rule 58.3 any player that butt-ends their opponent should receive a major penalty and game misconduct. This is not a hockey play, and we don't want to see this type of action in our sport.»*
- 4.3  
Der PSO beantragt eine nachträgliche SPD.  
Der Einzelrichter teilt grundsätzlich die Einschätzung des PSO, wonach das Vergehen des Beschuldigten nachträglich disziplinarisch zu sanktionieren ist. Wie dem Video entnommen werden kann, wird das Spiel nach einem möglichen Tor von Lausanne unterbrochen. Auf der "Behind Goal 1"-Kamera ist erkennbar, wie der Beschuldigte rechts aus dem Bildrand läuft. Kurze Zeit später kommt er am rechten Bildrand wieder zurück und stösst dann dem rechts von ihm stehenden Gegenspieler Albrecht sein Stockende direkt in die ungeschützte Seite. Der Gegenspieler krümmt sich daraufhin vor Schmerz.

Wie der PSO richtig ausführt, ist damit ein "Butt-Endig" im Sinne von IIHF Regel 58 klar erstellt. Vorliegend ist das Spiel jedoch unterbrochen und die Aktion erfolgt nicht

aus dem Affekt heraus. Vielmehr lässt sich der Beschuldigte nach Unterbruch des Spiels zu einer Tötlichkeit hinreissen. Mit dieser Aktion gefährdet der Beschuldigte klar seinen Gegenspieler. Solche Aktionen will man auf dem Eis nicht sehen. Der Einzelrichter erachtet deshalb eine Spielsperre für angemessen. Der Beschuldigte wird somit für ein Spiel gesperrt. Die Busse richtet sich nach dem Bussenkatalog Ziff. 8b.

- 5) Entscheid:**
1. Der Beschuldigte wird für **1 Pflichtspiel gesperrt**.
  2. Es wird eine Busse in der Höhe von **CHF 2'260.00** ausgesprochen.
  3. Die Beschuldigten haben die Verfahrenskosten zu tragen.
- 6) Kosten:** Verfahrenskosten: CHF 240.00
- 7) Zahlung:** Der Betrag von **CHF 2'500.00** wird Ihnen durch das Sekretariat des SIHF separat in Rechnung gestellt.
- 8) Rechtsmittel:** Gegen diesen Entscheid kann innert 5 Tagen seit Erhalt per E-Mail an den Einzelrichter für Disziplinarsachen Leistungssport, [judge@sihf.ch](mailto:judge@sihf.ch), Einsprache erhoben werden.
- Für den Fall, dass mit der Einsprache die Aufhebung der Spielsperre bzw. die Wiedererlangung der Spielberechtigung erwirkt werden soll, gilt die Eingangsfrist bis spätestens 12 Uhr des jeweiligen Spieltags.
- Die Einsprache hat einen Antrag und eine entsprechende Begründung zu enthalten.

**Datum:** 10. Dezember 2022

Einzelrichter Disziplinarwesen Leistungssport



Reto Annen  
Stv. Einzelrichter Safety

[judge@sihf.ch](mailto:judge@sihf.ch)